

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Der Unterschied  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-437594>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Niggli: Was mainsch jez, Boppi, wäge däne Stichwahl für unseri Basler Regierigsrät?

Boppi: Was wird i ächt maine, Du Dank? Dank unsere alte Fäldwaibel him vierefusggi wird wohl guet gnieg si zuerne Regierigsrät und's ganz Battallion vo däne Manne stimmt em, do fasch sicher si. Dank nume an die Theorie won'er uns als gäh hett' z'Beschitel ope. Wenn der Gross Not dämäg usspahzt us si Reed, wie mit als bi der Theorie, so wird's müstilste si im Rootsaal, wie's no nie vorher gäf isch.

Niggli: Jo, mi Seel, i stimmt em ämäl an. Aber derno der Ander?

Boppi: Das kannst doch au wisse, daß d'Soze vo Nächts wäge der Bullschleger an ine bringe mien, eso kaise-n=üsschlechlich sinn mer denn z'Basel doch no lang nüt!

Niggli: Überstande, uns're Fäldwaibel und der Bullschleger! Prost Boppi!

#### Der Unterschied.

„Daily Chronicle“ nennt unsren Konflikt mit Italien einen „Sturm in der Theetaße“!

Sehr erklärliech — gegen Englands „Sturm im Kap-Theekessel“, da sich die Briten beim „Kesseltreiben“ immer die Finger verbrennen.

#### Des Kaplans Sekretär.

Im Aargau liegt am grünen Rhein ein hübsches Dorf, ich sag nicht wo, Darin die Weiber groß und klein, so fromm wie die von Jericho. Wie könnte das wohl anders sein! das macht die Rheinlust ganz und gar Und weil ihr Vizepäfflein so jung noch und so hübsche war. Der alte Paroch war malad und lurtte irgend in Davos; Sein Provisor von Gottes Gnad', der hatte leider wenig Moos. Das griff die frommen Frauen an, sie steuerten zusammen schwer Und kausten ihrem Herzkaplan den allerschönsten Sekretär. Gar manche dachte wohl dabei mit Seufzern ellenlang und schwer, Wie nett so ein Kaplanchen sei, wenn nur das Cölibat nicht wär! Herunter mit dem Vorhang drum! o hochwohlwürdiger Herzkaplan, Viel besser schmeckt es frumm und krumm, was man gerad nicht haben kann. Sonst wenn zur kalten Winterszeit ein armer Teufel bettelt kam, Da war die kleinste Kleinigkeit für den zu viel, der krank undlahm. Doch für ihr Pfäfflein stark und frisch gäb jede alles — alles her Und Psann und Stuhl und Bett und Tisch und selbst des Mannes Sekretär. Zwar schaute mancher Chemann gar eigen diesem Treiben zu, Und dieser Weiberkaplan ließ manchen Tag und Nacht nicht Ruh. Das socht die Weiber wenig an, Ihr Herzkaplan, ihr Ideal War ihnen in dem frommen Wahn viel lieber als ihr Ehemahl. Zur Kirche sprangen alle sie, den leuschen Jüngling zu beschau'n. Die Marei und die Katherie und selbst mein Schatz lastanienbraun. Was meint ihr Leute, recht und schlicht? ich ärgerte mich schwül und schwer, Doch wegen dem Kaplane nicht, nur wegen seinem „Sekretär“. Fünf legte Franken mir die Maid am letzten Donnerstage stahl; Die hat dem Pfäfflein sie gewieht; mich sah sie wohl das letzte Mal! Ach! das ist Weiber Frömmigkeit und fade Kapellanei! Man heuchelt, bettelt allezeit und kommt zu einem „Sekretär“.

Mit Bedacht sei angefangen, mit Vernunft dann fortgestellt — So geht Alles nach Verlangen und harmonisch bleibt die Welt.

#### Nasenröte, Muskelrheumatismus.

Auf Ihre Anzeige hin teile ich Ihnen mit, daß es mir über Ernarten gut geht. Sowohl die Nasenröte als auch der Rheumatismus, der mich besonders bei Witterungswechsel plagte, sind dank Ihrer eingehenden, kritischen Behandlung verschwunden; auch der starken Blutzuflüsse nach dem Kopfe zeigen sich nicht mehr. Um der Heilung sicher zu sein, habe ich mit der Antwort eine Zeit lang gewartet. Werde es nicht unterlassen, meinen Bekannten von diesem Erfolge Kenntnis zu geben. Zürich III, Sägetr. 3, den 28. Mai 1900. Frau Dubs-Zenner. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift der Frau Dubs-Zenner, Sägetr. 3 d'ahier. Zürich III, 28. Mai 1900 Stadtammannamt Zürich, Kreis III. Der Stadtammann: i. R. Temperlin, Substitut. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 176<sup>o</sup>

Velo.

Wer sich ein solides Fahrrad anschaffen will, neu od. gebraucht besichtige vor allem das Lager von 51-12

Z. Zink, Reparaturwerkstätte, Zürich III, Ankerstrasse 53. — Telephon 5445. — Günstige Zahlungs-Bedingungen.

Cichés in ZINK  
KUPFER  
PHOTOLITHOGRAPHIE  
C. MÜLLER  
ZÜRICH III. Elisabethenstr. 12.

Restaurant „Strohhof“ Zürich I  
Eröffnung der Gartenwirtschaft.

#### Die Edleren.

Die meisten Leute vergessen, aber verzeihen nie — besser ist es, zwar nie vergessen, aber vergeben können.

#### Der Wichtsier.

Am 1. Mai soll der Dreibund erneuert werden sein. Ob er nun wieder fest steht?

Hm hm — Bülow hat auf seiner letzten Reise den „Boden“ dafür vorbereitet...

Sozusagen das Parkett gewichst!

Ja, ja — und der macht immer alles zu glatt...

Das verlachte Nebenspielen soll uns gegen Schaden schützen; Aber hinter guten Zwecken tüden sich verbrechen, Denn vom Kupferservitriol kommt die Nasenröte wohl.

#### Briefkasten der Redaktion.



F. M. I. N. Besten Dank. Das kann zwischenhinein nichts schaden. — H. L. I. F. Der Zeichner wird sehen, was daraus zu machen ist. Immerhin Dank! — C. B. I. B. Die scharfe Prise ist wohl verdient. Gruß! — E. M. I. L. Mit Dank vermeidet. J. F. I. Z. Leider verspätet. Dank ainewäg! — M. B. I. L. Der „Altz“-Fahrtentplan, Sommersemester, für Zürich und Umgebung besonders bequem, ist soeben bei Drey Fühli in Zürich erschienen. Preis 30 Cts. Wenden Sie sich direkt dorthin. — Horsa. Dankend verwendet, soweit passend. — Falk. Schön gepreist. Dank. — H. R. i. Z. Es war wirklich rührend, wie das „Tannli“ mit der Amsel darauf in der ganzen Schweizerpresse sorgsam herumgetragen wurde, damit die „Amsel“ ja nicht etwa herunterfalle. Sie scheinen aber auch so ein kuriöser Heiliger von Ornithologe zu sein, sonst hätten Sie doch merken müssen, daß es keine Amsel, wohl aber eine — Ente war! — F. A. I. B. Jetzt wird's ja erst recht lustig, die Alten schreiben „Thier“, die Jungen „Tier“ usw. Mag jetzt Einer schreiben, wie er will, so ist's recht. Das „Prüfungsstad“: „Orthographie“ wird nun demgemäß wohl auch bei unsren Rekruteneprüfung verschwinden. Wenn Sie übrigens noch etwa 70—80 Jahre Ihr Datein fristen, so können Sie dann mit Freuden eine schöne Nebereinstimmung der Schreibweise erleben, vorausgesetzt, daß nicht ein „ganz neuer Duden“ inzwischen die ganze Herrlichkeit wieder auf den Kopf stellt! — Puck. Besten Dank!

Verschiedenen. Ansonst wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Das neue Bundespalais color, Prachtansicht  
gr. Folio Fr. 1.20

franko zu beziehen durch den Verlag des „Nebelpalter“ in Zürich I.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten  
bis feinsten  
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

#### Cravatten

58-6

Neueste, gediegene Genres.

R.-G. v. J. Spörri, Zürich.

Hochzeits-  
Scherze

#### Attrappen

leer und mit humoristischem Inhalt

#### Scherz-Artikel

in reichhaltigster Auswahl

Knall-Bonbons, Schneebälle

Cotillon-Touren 61-5

Franz Carl Weber, Zürich

62 mittlere Bahnhofstrasse 62

#### Solide Nebelpalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpalter“.